

**Beschlussvorlage FB 2/003/2021
TOP Nr. 3 (Finanz- und Wirtschaftsausschuss)**

<i>Gremium</i> Finanz- und Wirtschaftsausschuss	<i>Beschluss</i> Vorberatung	<i>Ö-Status</i> öffentlich	<i>Sitzungstag</i> 26.01.2021
---	--	--------------------------------------	---

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:

**Haushaltswesen;
Vorberatung über den Haushaltsplan 2021 mit Finanzplan und den dazugehörigen Anlagen**

Sachverhaltsdarstellung / Begründung

1. Haushaltsjahr 2021

1.2 Haushaltssatzung

Der **Verwaltungshaushalt** im Haushalt 2021 hat einen Ansatz von **28.207.500 €** und liegt damit um 851.300 € unter dem Ansatz des Vorjahres. Das Volumen des **Vermögenshaushalts** liegt mit 11.197.800 € um 8,7 Mio. Euro hinter dem sehr hohen Volumen des Jahres 2020 mit 19.915.800 € (2019: 17.188.400 €, 2018: 12.406.000 €, 2017: 7.729.800 €).

Die **Hebesätze** für Grundsteuer A und B bleiben weiterhin bei 350 Punkten. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer bleibt ebenfalls gleich.

Grundsteuer A 350 Grundsteuer B 350 Gewerbesteuer 330

Die Investitionen im Vermögenshaushalt wurden stark reduziert. Trotzdem musste ein **Kredit** in Höhe von **1.818.200 €** eingeplant werden.

Auch bei den **Stadtwerken** besteht ein Bedarf an Fremdfinanzierungsmitteln in Höhe von ca. 2.426.000 €. Der Investitionsbedarf geht nach Beendigung der Erstkanalisierung der letzten Ortsteile zurück. In den nächsten Jahren wird sich die Stadt auf die Sanierung des Leitungsnetzes konzentrieren.

Verpflichtungsermächtigungen nach Art. 63 GO und § 9 KommHV enthält der Haushalt 2021 nicht.

Der Höchstbetrag der **Kassenkredite** beträgt für den städtischen Haushalt 3.000.000 €, sowie für die Stadtwerke 600.000 €. Durch die Kassenkredite wird die Liquidität gesichert und die Zahlungen können rechtzeitig vorgenommen werden.

1.3. Verwaltungshaushalt

1.3.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2021

Trotz der sinkenden Einnahmen im Verwaltungshaushalt aufgrund der Corona Pandemie kann noch eine Zuführung zum Vermögenshaushalt durchgeführt werden. Sie liegt allerdings mit 1.056.700 € deutlich unter der Zuführung des Vorjahres mit geplanten 3.924.800 €. Dadurch wird die freie Finanzspanne im nächsten Jahr deutlich geringer als in den Vorjahren.

Weitere Einsparmöglichkeiten sind schwierig, da es sich bei vielen Ausgaben um gesetzliche oder vertragliche Verpflichtungen handelt. 2014 lag die Zuführung noch bei 1.364.925 €. Sie verbesserte sich seitdem kontinuierlich bis 2018. 2019 blieb sie bereits um 400.000 € unter den Erwartungen. Der Vermögenshaushalt 2021 erhält durch die Zuführung eine „Freie Finanzspanne“ in Höhe von rund 211.700 €. Diese reicht bei Weitem nicht aus, um die geplanten Maßnahmen ohne Kredit zu finanzieren.

Die hohen Steuereinnahmen führen zu einer hohen **Kreisumlage**. Deswegen wurden in der Vergangenheit bereits wiederholt die Hebesätze der Realsteuern wie auch die Gebühren für die freiwilligen Einrichtungen erhöht. 2018 wurden die Gebühren für die Müllbeseitigung erhöht. 2019 wurden die Eintrittsgebühren für das Freibad neu kalkuliert. 2020 wurde eine Neuberechnung der Wasser- und Abwassergebühren durchgeführt. Für das Haushaltsjahr 2021 ist eine Neuberechnung der Friedhofsgebühren vorgesehen.

Gewerbsteuer und Beteiligung an der Einkommenssteuer

Bei der **Gewerbsteuer** beträgt der Ansatz für das Haushaltsjahr 2021 4,7 Mio. Euro (2020: 5,5 Mio. €, 2019: 5,3 Mio. €, 2018: 5,1 Mio. €). Die tatsächlichen Einnahmen in diesem Bereich erreichten 2017 und 2018 fast 5,3 Mio. Euro, 2019 waren es knapp 5,2 Mio. Euro. Aufgrund der Corona Pandemie ist diese Einnahme stark gesunken. Im Haushaltsjahr 2020 liegt sie mit 4,6 Mio. Euro deutlich hinter dem Ergebnis des Jahres 2019.

Auch die Beteiligung an der Einkommenssteuer, welche die größte Einnahme im Verwaltungshaushalt darstellt, geht zurück. So betrug hier das Ergebnis in 2019 noch 10,6 Mio. Euro. In 2020 wurden hier noch 10,8 Mio. Euro eingeplant, was aufgrund der Corona Pandemie ebenfalls nicht erfüllt werden konnte, hier liegt das Ergebnis bei 10.240.184 €. Für das Haushaltsjahr 2021 beträgt der Ansatz 10,5 Mio. Euro.

Mit dem Ansatz von 1.600.600 Euro liegt die Schlüsselzuweisung etwas unter dem Bereich des Vorjahres mit damals 1.657.500 €.

Wichtige Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 2021

HHST-NR.	Bezeichnung	Bezeichnung (FJ)	Ansatz 2021
020.16500	Verwaltung	Ausgaben des VWHH Stadtwerke	205.000 €
020.16900	Verwaltung	Innere Verrechnungen	162.000 €
213.16301	Schülerbeförderung	Wanderbeiträge für Mittelschüler	160.000 €
464.17101	Kindertagesstätten	Betriebskostenförderung (Bundesmittel)	190.000 €
464.17201	Kindertagesstätten	Kindbez.Förderung Kita "St Elisabeth"	450.000 €
464.17202	Kindertagesstätten	Kindbez.Förderung Kiga "Maria Stern"	250.000 €
464.17204	Kindertagesstätten	Kindbez.Förderung Kita "der gute Hirte"	300.000 €
464.17205	Kindertagesstätten	Kindbezogene Förderung Krippe BRK	225.100 €
464.17206	Kindertagesstätten	Kindbez.Förderung für Kita "Rappelkiste"	227.000 €
464.17208	Kindertagesstätten	Kindbez. Förderung für Kita "Alte Villa"	290.000 €
464.17209	Kindertagesstätten	Kindbez.Förderung für Kita "Am Dobel"	175.000 €
464.17212	Kindertagesstätten	kindbez.Förderung sonstige Kitas	155.000 €
570.11000	Freibad	Eintrittsgebühren Stadtbad 7%	200.000 €
720.11100	Abfallbeseitigung	Müllabfuhrgebühren	860.000 €
810.22000	Elektrizitätsvers.	Konzessionsabgabe Rothmoser GmbH	250.000 €
880.14000	Liegenschaften	Mieten städt. Wohnungen	230.000 €
900.00100	Finanzen	Grundsteuer B	1.550.000 €
900.00310	Finanzen	Gewerbsteuer	4.750.000 €
900.01000	Finanzen	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	10.580.000 €
900.01200	Finanzen	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	700.000 €
900.04100	Finanzen	Schlüsselzuweisungen vom Land	1.600.600 €

900.06100	Finanzen	Finanzzuweisungen übertragene Aufgaben	300.000 €
900.06101	Finanzen	Familienlastenausgleich Art. 1 b FAG	796.900 €
900.06110	Finanzen	Grunderwerbsteuer	600.000 €
		Summe	27.765.600 €

Wichtige Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2021

Kreisumlage

Größte Ausgabe des Verwaltungshaushaltes ist die Kreisumlage. Diese wird aufgrund der steuerlichen Umlagekraft berechnet. Für 2020 ist die Umlagekraft auf 16.276.724 € gestiegen (2020: 16.276.724 €, 2019: 15.674.386 €) 2013 lag sie noch bei 10.020.591 €. Die aus der Umlagekraft berechnete Kreisumlage steigt 2021 um 297.500 €. Die Kreisumlage für 2021 liegt bei 7.784.500 €. Seit 2013 ist sie um ca. 2,2 Mio. € (42%) gestiegen.

Entwicklung der Umlagekraft und der Kreisumlage

Jahr	Umlagekraft €	zu 1993	Kreisumlage €	Steigerung	Punkte	Steigerung
2007	7.356.566 €	20%	3.641.500 €	-6%	49,5	-248.405 €
2008	9.109.715 €	49%	4.509.309 €	24%	49,5	867.809 €
2009	9.878.551 €	61%	5.136.847 €	14%	52	627.538 €
2010	9.948.180 €	63%	4.874.608 €	-5%	49	-262.238 €
2011	9.609.239 €	57%	4.708.527 €	-3%	49	-166.081 €
2012	9.951.255 €	63%	5.224.409 €	11%	52,5	515.882 €
2013	10.020.591 €	64%	5.260.810 €	1%	52,5	36.401 €
2014	12.022.834 €	96%	6.191.760 €	18%	51,5	930.949 €
2015	11.366.360 €	86%	5.796.844 €	-6%	51	-394.916 €
2016	13.059.254 €	113%	6.464.331 €	12%	49,5	667.487 €
2017	13.595.969 €	122%	6.458.085 €	0%	47,5	-6.245 €
2018	14.441.778 €	136%	6.787.636 €	5%	47	329.550 €
2019	15.674.386 €	156%	7.210.218 €	6%	46	422.582 €
2020	16.276.724 €	166%	7.487.293 €	4%	46	277.075 €
2021	16.922.819 €	170 %	7.784.500 €	4 %	46	297.207 €

Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Grundsätzlich steigen aber auch die sonstigen Ausgaben 2021. Sie liegen in diesem Jahr bei einem Ansatz von **6.357.200 €**. Im Vorjahr lag der Ansatz bei 6.432.800 €. Laut dem vorläufigen Ergebnis lagen sie 2020 bei 5.621.392 € und damit um ca. 800.000 € hinter dem Ansatz. Die Ansätze für den **Unterhalt** (Gruppierung 50) sind mit 427.500 € um 35.000 € höher als im Vorjahr. 2018 waren in diesem Bereich 356.500 € veranschlagt. Im Jahr 2017 lag die Ausgabe bei 282.038 €. In der Vergangenheit wurden die ohnehin schon niedrig veranschlagten Summen für den Unterhalt nicht ausgeschöpft. Durch diesen zu geringen Unterhalt leidet vor allem die Substanz der Gebäude.

Personalkosten

Zum sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand zählen auch die Personalkosten, die mit 6.095.500 € eingestellt sind. 2020 waren 5.850.300 € eingestellt. Tatsächlich wurden 2020 insgesamt 6.103.476 € ausgegeben.

2020: 6.103.476 €	2016: 4.426.633 €
2019: 5.343.049 €	2015: 4.179.847 €
2018: 4.733.400 €	2014: 4.028.683 €
2017: 4.579.824 €	2013: 3.667.651 €

Nach dem Stellenplan werden 2021 insgesamt 164 Personen bei der Stadt Grafing beschäftigt sein:

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Beamte	11	11	11	10	10	10	8	7
Beschäftigte	88	95	98	102	109	116	124	140
Stadtwerke	10	10	10	10	11	11	11	11
Auszubildende	1	2	4	3	3	4	6	6
	110	118	123	125	133	141	149	164
Steigerung gegenüber Vorjahr	3%	7%	4%	1%	6%	6%	5%	9%
Steigerung zu 2008	16%	24%	29%	30%	39%	48%	46%	58 %

Zu dieser Steigerung kam es wegen der Nachzahlung für die **Versorgungsverbandsumlage** für die Beamten. Zwei der städtischen Beamten haben die Stelle gewechselt und die Stadt muss an den neuen Arbeitgeber eine Beteiligung an den Versorgungslasten leisten. Außerdem erhalten die Mitarbeiter eine **erhöhte Großraumzulage**, die zu Mehrkosten beim Personal von ca. 350.000 € im Jahr führt. Die Personalkosten steigen damit auf rund 20 % des Verwaltungshaushaltes und liegen damit im Durchschnitt vergleichbarer Gemeinden. Die Steigerung der Personalkosten ist natürlich auch auf die Zunahme bei den Einwohnern und auch der Steigerung der Aufgaben zurückzuführen. So gab es bis vor wenigen Jahren noch keinen Anspruch auf einen Krippenplatz und zudem gab es auch keine **Ganztagschulen**. Auch die Übernahme der **Trägerschaft der Mittagsbetreuung** der Grundschule Grafing wird zum Haushaltsjahr 2021 übernommen.

Große Ausgaben im Verwaltungshauhalt 2021

HHST-NR.	Bezeichnung	Bezeichnung (FJ)	Ansatz 2021
020.41400	Hauptverwaltung	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	280.000 €
030.41400	Finanzverwaltung	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	400.000 €
211.41400	Grundschule	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	200.000 €
350.71310	VHS/Musikschule	Umlage zur Musikschule	220.000 €
464.70000	Kindertagesstätten	Kosten fremder Betreuungseinrichtungen	300.000 €
464.70100	Kindertagesstätten	Kindbezog. Förderung "St.Elisabeth" KiGa	770.000 €
464.70200	Kindertagesstätten	Kindbezogene Förderung "Maria Stern"	450.000 €
464.70400	Kindertagesstätten	Kindbezogene Förderung "der gute Hirte"	550.000 €
464.70500	Kindertagesstätten	Kindbezog. Förd. Kinderhaus Alte Villa	580.000 €
464.70600	Kindertagesstätten	Kindbezogene Förderung "Die Rappelkiste"	420.000 €
464.70900	Kindertagesstätten	Kindbezogene Förderung Kig "Am Dobel"	330.000 €
464.70950	Kindertagesstätten	Kindbezog. Förder. Krippe Schloßstraße	350.000 €

470.70001	Kindertagesstätten	Zuschuss Pflegestern	200.000 €
570.41400	Freibad	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	265.000 €
600.41000	Bauverwaltung	Beamtenbezüge	200.000 €
600.41400	Bauverwaltung	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	320.000 €
630.51000	Straßen	Unterhaltung der Gemeindestraßen	220.000 €
720.41400	Abfallwirtschaft	Vergütung "Tariflich Beschäftigte"	207.000 €
720.67200	Abfallwirtschaft	Entsorgungsumlage Restmüll Lkrs.	265.000 €
900.81000	Finanzen	Gewerbesteuerumlage	940.000 €
900.83200	Finanzen	Kreisumlage	7.784.500 €
910.86000	Finanzen	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.056.700 €
			27.845.300 €

Ergebnis Verwaltungshaushalt	2020	2021	2022	2023
Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.653.900 €	1.056.700 €	1.221.800 €	1.188.800 €
Mindestzuführung	1.730.000 €	845.000 €	950.000 €	965.000 €
Freie Finanzspanne	923.900 €	211.700 €	271.800 €	223.800 €

Gebührenfinanzierte Einrichtungen

Wie in den letzten Jahren besteht bei den kostenrechnenden Einrichtungen eine Unterdeckung.

Im Bereich des **Friedhofs** wurden die Gebühren im Haushaltsjahr 2016 erhöht. Man hoffte auf eine Kostendeckung in diesem Bereich. Die Stadt bietet eine Reihe von neuen Bestattungsformen an, da die Nachfrage danach deutlich gestiegen ist. Leider wurde die erhoffte Kostendeckung bisher nicht erreicht. Der Friedhof schloss 2020 mit einem Minus von 68.957 € ab. Für 2021 wurde mit einer Unterdeckung von 47.100 € geplant. 2021 soll erneut eine **Kalkulation** stattfinden.

Beim **Freibad** wurde für 2021 ein Defizit von 514.400 € eingeplant. (Ergebnis 2020: 574.737 €, 2019: 455.017 €, 2018: 418.406 €, 2017: 442.249, 2016: 419.826 €). Die Einnahmen lagen 2020 bei 96.568 €. Grund für den drastischen Einbruch war hier die verspätete Öffnung aufgrund der Corona Pandemie, sowie der begrenzte Einlass. Die Einnahmen lagen rund 50 % hinter dem Ansatz. Die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Ebersberg wird ab Herbst 2021 ca. 1,5 Jahre ruhen, da das dortige Hallenbad bald renoviert werden muss. Die Personalgewinnung für das Freibad gestaltet sich sehr schwierig. Aber es gibt in diesem Jahr einen weiteren Auszubildenden.

Bei der **Stadthalle** liegt das Defizit 2020 mit 450.651 € sogar um 44.049 € unter dem Ansatz von 494.700 €. 2014 lag das Defizit bei 392.007 € und sank 2015 auf 363.055 €. 2016 hat es 383.973 € und 2017 369.616 € betragen. Für 2021 wurde es mit 468.000 € eingestellt.

Hier liegen die kalkulatorischen Kosten, die keine wirklichen Ausgaben darstellen, bei insgesamt ca. 200.000 €. Die tatsächlichen Kosten liegen also ebenfalls bei rund bis 200.000 €.

Bei der Abfallbeseitigung wurden die Gebühren zum 01.01.2019 um knapp 8 % erhöht. In der vorigen Kalkulationsperiode musste eine Überdeckung ausgeglichen werden, die bereits seit 2011 bestand. Die Gebühren gelten für die nächsten vier Jahre.

Vermögenshaushalt 2021

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

Im Vermögenshaushalt werden zur Finanzierung der anfallenden Ausgaben als wichtigste Einnahmen die Zuweisungen in Höhe von insgesamt rund 4,9 Mio. Euro verwendet. Auch die Grundstücksverkäufe im Gewerbegebiet in Höhe von 1,5 Mio. Euro, sowie eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage von 1,0 Mio. Euro dienen zur Finanzierung der Investitionen. Weiter werden die Investitionen über die **Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe 1.056.700 €** und eine **Kreditaufnahme** in Höhe von **1.818.200 €** finanziert. Die Verschuldung wird auf 13,2 Mio. Euro bei der Stadt steigen.

Übersicht über die jährliche Rücklagenentnahme

Plan 2021:	1.000.000 €				
Ist 2020:	1.000.000 €	Ist 2015:	2.000.000 €	Ist 2010:	650.000 €
Ist 2019:	550.400 €	Ist 2014:	1.500.000 €	Ist 2009:	1.600.000 €
Ist 2018:	550.400 €	Ist 2013:	2.000.000 €	Ist 2008:	1.521.300 €
Ist 2017:	1.651.271 €	Ist 2012:	1.500.000 €	Ist 2007:	123.500 €
Ist 2016:	1.500.000 €	Ist 2011:	400.000 €	Ist 2006:	455.000 €

Zu den wichtigsten Einnahmen im Vermögenshaushalt zählen die Zuschüsse in Höhe von **5,3 Mio. Euro**. Aus den **Grundstücksverkäufen der Grundstücke im Gewerbegebiet** kann in 2021 eine Einnahme von ca. **1,5 Mio. Euro** erzielt werden. 2018 und 2019 sind bereits Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 7,1 Mio. € eingegangen. 2020 sind nochmal **572.760,00 €** eingenommen worden.

Übersicht über die Zuschüsse

HHST-NR.	Bereich	Bezeichnung	Ansatz 2021
130.36100	Feuerwehr	Staatszuschuß Anschaffungen Fahrzeuge	255.000 €
211.36100	Grundschule	Zuschuss Ganztagschule	2.000.000 €
211.36101	Grundschule	Zuwendung Digitalpakt	150.000 €
213.36100	Mittelschule	Zuweisungen und Zuschüsse f. Invest.	93.000 €
213.36101	Mittelschule	Förderung Digitalpakt	17.000 €
352.36200	Bücherei	Zuschuss für Bücherei	14.500 €
464.36101	Kindertagesstätten	Zuschuss Kinderhaus Forellenstraße	1.000.000 €
464.36102	Kindertagesstätten	Zuschuss Umbau Dobelweg	500.000 €
464.36103	Kindertagesstätten	Zuwendung Umb.Alte Schule Oberelk- ofen	300.000 €
561.36200	Dreifachturnhalle	Beteiligung d. Lkr. an der Sanierung	15.000 €
630.36100	Straßen	Städtebauförderung Oexinger Platz	220.000 €
630.36101	Straßen	Erstattung Erschließung Nettelkofener Str.	150.000 €
630.36102	Straßen	Zuwendung Breitbandversorgung	200.000 €
630.36103	Straßen	Zuwendung Ausbau Straße am Feld	78.000 €
630.36107	Straßen	GVGF Zuwendung Gehweg Wiesham	10.000 €
681.36100	P + R Anlage	Zuwendung Pilotprojekt MVV	80.000 €
690.36200	Gewässer	Zuweisungen Gewässerausbau	40.000 €
900.36100	Finanzen	Investitionskostenpauschale	200.000 €
		Summe	5.322.500 €

4.4.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2021

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt werden sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp **9 Mio. Euro** verringern.

Die **Ausgaben für Baumaßnahmen** umfassen 2021 einen Betrag in Höhe von 8.415.600 € (2020: 7.487.408 € 2019: 14.762.900 €, 2018: 5.490.949 €, 2017: 4.500.077 €, 2016: 3.096.839 €)

Für den **Erwerb von Grundstücken** sind im Haushaltsplan 2021 insgesamt 970.000 € veranschlagt. (2020: 374.668 €, 2019: 755.000 €, Ist 2018: 2.895.247 €, Ist 2017: 1.391.180 € Ist 2016: 640.786 €)

Die geplanten Ausgaben für den **Erwerb beweglicher Sachen** werden in diesem Jahr 569.400 € insgesamt betragen. (2020: 998.857 €, 2019: 953.300 €, 2018: 347.435 €, 2017: 516.068 €, Ist 2016: 376.962 €)

Übersicht über den Grunderwerb

HHST-NR.	Bereich	Bezeichnung (FJ)	Ansatz 2021
630.93200	Straßen	Grunderwerb allgemein	300.000 €
630.93201	Straßen	Grunderwerb Randflächen B 304 neu	- €
630.93203	Straßen	Grunderwerb Ausgleichsflächen	250.000 €
880.93200	Liegenschaften	Gewerbegebiet Grunderwerb	- €
880.93204	Liegenschaften	Grunderwerb Rathausgasse 5	270.000 €
		Summe	1.146.200 €

Die höchsten Investitionen des Vermögenshaushaltes

HHST-NR.	Bereich	Bezeichnung (FJ)	Ansatz 2021
130.95002	Feuerwehr	Sanierung Feuerwehrhaus Straußdorf	250.000 €
211.94000	Grundschule	EDV Ausstattung Grundschule	176.000 €
211.95600	Grundschule	Ausbau und Sanierung Schulgebäude	750.000 €
213.94000	Mittelschule	EDV Ausstattung Mittelschule	190.000 €
213.95002	Mittelschule	Sanierungsmaßnahmen	250.000 €
464.94000	Kindertagesstätten	Kindertagesstätte St. Elisabeth	250.000 €
464.94001	Kindertagesstätten	Umbau Alte Schule Oberelkofen	200.000 €
464.94004	Kindertagesstätten	Bau Kinderhaus Forellenstraße	750.000 €
464.94008	Kindertagesstätten	Umbau Haseitl Haus	100.000 €
470.98700	Förderung Pflege	Zuschuss Stiftung Seniorenhaus	250.000 €
560.94000	Schulturnhalle	Generalinstandsetzung Stadion	125.000 €
560.94002	Schulturnhalle	Maßnahmen Außenanlagen Tartanbahn	350.000 €
570.95000	Freibad	Investitionen Freibad	300.000 €
630.93200	Straßen	Grunderwerb allgemein	300.000 €
630.93203	Straßen	Grunderwerb Ausgleichsfläch	250.000 €
630.94001	Straßen	Erschließung Nettelkofener Str.	150.000 €
630.94003	Straßen	Ausbau Breitbandversorgung	200.000 €
630.94004	Straßen	Ausbau Straße Am Feld	300.000 €
630.94012	Straßen	Straßenbau Wiesham	100.000 €

630.95013	Straßen	Parkplatz Sportstättenanbindung	290.000 €
681.94001	P + R Anlage	Pilotprojekt MVV	125.000 €
690.95005	Gewässer	Brückensanierungen	250.000 €
761.94005	Liegenschaften	Sanierung Altes Schulhaus Straußdorf	100.000 €
761.94007	Liegenschaften	Energetische Maßnahmen	100.000 €
762.95004	Stadthalle	Bauliche Maßnahmen	1.400.000 €
770.93500	Fuhrpark	Beschaffung Bauhoffahrzeugen	100.000 €
771.94000	Bauhof	Bauhof Errichtung Lagerhalle	500.000 €
791.95001	Wirtschaftsförd.	Maßnahmen Wirtschaftsförderung	100.000 €
880.93201	Beb.Grundstücke	Erschließung Grundstück in Dichau	120.000 €
880.93204	Beb.Grundstücke	Grunderwerb Rathausgasse 5	270.000 €
910.97602	Finanzen	Tilgung BayLaBo -rentierlich-	300.000 €
910.97603	Finanzen	Tilgung BayLaBo -unrentierlich-	120.000 €
910.97760	Finanzen	Tilgungen von Krediten unrentierlich	225.000 €
		Summe	11.197.800 €

Verschuldung 2021

Zum **31.12.2014** belief sich der Stand der Verschuldung auf **4,5 Mio. €**. **2020** wurde eine Darlehensaufnahme von rund 5,8 Mio. € eingeplant, wovon 3,0 Mio. € aufgenommen wurden. Der Schuldenstand stieg auf **11,8 Mio. €**. In diesem Jahr wird mit einer Kreditaufnahme von 1,8 Mio. Euro geplant. Lag die Pro-Kopf-Verschuldung 2017 noch bei 429 € wird sie Ende **2021** allein für die **Stadt** voraussichtlich bei **934 €** liegen. Zusammen mit der Verschuldung der **Stadtwerke** in Höhe von dann **15,3 Mio. €** wird sie Ende 2021 bei **1.981 € pro Einwohner** liegen. Die Verschuldung von Stadt und Stadtwerken liegt bei **28 Mio. €**. Die Pro-Kopf-Verschuldung ist extrem hoch und weit über dem Landesdurchschnitt.

Auszug aus dem Finanzplan

Rücklagen	2021	2022	2023	2024
Rücklagenstand zum 01.01.	4.197.791 €	3.197.791 €	1.697.791 €	1.847.691 €
Entnahme	1.000.000 €	1.500.000 €	200.000 €	700.000 €
Zuführung	- €	- €	349.900 €	- €
Rücklagenstand 31.12	3.197.791 €	1.697.791 €	1.847.691 €	1.147.691 €
Schulden	2021	2022	2023	2024
Schuldenstand zum 01.01.	12.227.711 €	13.200.911 €	14.055.811 €	13.171.611 €
Kreditaufnahme	1.818.200 €	1.804.900 €	80.800 €	1.786.300 €
Tilgung	845.000 €	950.000 €	965.000 €	965.000 €
Schuldenstand 31.12.	13.200.911 €	14.055.811 €	13.171.611 €	13.992.911 €
Schulden der Stadt	13.200.911 €	14.055.811 €	13.171.611 €	13.992.911 €
Schulden der Stadtwerke	15.354.111 €	16.147.027 €	18.437.007 €	17.967.007 €
Schulden Stadt u. Stadtwerke	28.555.022 €	30.202.838 €	31.608.618 €	31.959.918 €
Einwohner	14.131	14.343	14.558	14.559
Pro Kopf	934 €	980 €	905 €	961 €

Aufgrund der weiterhin niedrigen Zinslage ist die Belastung im Verwaltungshaushalt im Moment tragbar, die hohen Tilgungen werden aber den Investitionsspielraum in Zukunft verringern.

Beschlussvorschlag

Der Finanzausschuss beschließt, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 mit den dazugehörigen Anlagen dem Stadtrat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein Verw.HH / Verm.HH Ansatzüberschr. Nachtragsvormerkung

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Ja, positiv Ja, negativ Nein

Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen? Ja Nein

Anlagen:

Haushalt 2021 Entwurf